

Bättwil, September 2016



Bäramsle- Blatt



IMPRESSUM

Herausgeberin	Gemeinde Bättwil
Internet	www.baettwil.ch / www.baettwil.ch
GR, Ressort Information	François Sandoz
Redaktion	Christoph Gasser
Adresse	Bäramsle-Blatt / Christoph Gasser Kirchgasse 1, 4112 Bättwil E-Mail: baeramsle@gmail.com
Nächste Ausgabe Erscheint Redaktionsschluss	November 2016 Nr. 5, 22. Jahrgang in Kalenderwoche 48, vor dem 2. Dezember 2016 Freitag, 11. November 2016
Auflage	550 Exemplare und PDF-Ausgabe
Inserate	1/2 Seite CHF 60.— 1/1 Seite CHF 120.—
Titelbild	Nachwuchs auf dem Straussenhof, Foto Christoph Gasser
Anmerkung	Eingesandte Texte und Berichte werden in der Regel mit dem Namen des Verfassers versehen und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

ANMERKUNG DER REDAKTION

Liebe Leserinnen, Liebe Leser

Ich hoffe, Sie alle hatten wunderschöne und erholsame Ferien. Der Alltag hat uns wieder zurück mit all seinen positiven und ganz wenigen negativen Seiten.

Das Negativste für mich war die Ausgabe vom Juni 2016. Da hatten wir massive technische Probleme, welche sich auf die Druckqualität und die Qualität der Internetausgabe ausgewirkt haben. Vor allem Bilder und feine Elemente im Text waren davon betroffen. Ich möchte mich in aller Form dafür entschuldigen.

Ich habe die Zeit genutzt, um die Ursache der Probleme zu eruieren und Lösungen zu finden. Ich denke, die vorliegende Ausgabe ist qualitativ wieder so wie sie sein sollte.

Ich bitte um Nachsicht, falls sich doch noch etwas eingeschlichen hat. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim lesen des neuen „Bäramsle-Blatt“.

Christoph Gasser

Liebe Bättwilerinnen und Bättwiler

Die Sommerpause ist vorbei und schon bald werden wir die ersten Anzeichen des Herbstes in der Natur sehen. Für den Gemeinderat ist diese Zeit in erster Linie durch die Ausarbeitung des Budgets 2017 und die Aktualisierung des Finanzplanes für die nächsten Jahre gekennzeichnet. Nach den unerwartet guten Abschlüssen der letzten Jahre wird sich die Frage stellen, ob eine Reduktion des Steuerfusses möglich ist.

Massgebend sein, werden die Budgetvorgaben des Kantons im Bereich Soziales und Verkehr sowie das Budget der Schulen. Bereits haben wir die Berechnung des Finanzausgleiches für 2017 erhalten. Demnach müssen wir weniger in den Finanzausgleichstopf einzahlen (Fr. 65'000.- anstatt 101'000.- in 2016), was eine erste positive Entwicklung darstellt. Dies genügt aber lange nicht, um die höhere Belastung, welche sich aus der Anpassung der Statuten bezüglich der Kostenverteilung unter den Gemeinden des Zweckverbandes Schulen Leimental ergibt, zu kompensieren.

Im Juni wurde ich in die Finanzausgleichskommission des Kantons (Filako) gewählt. Ich hoffe dadurch die komplexen Mechanismen dieses Systems besser verstehen und auch die künftige Entwicklung der Belastung für Bättwil genauer einschätzen zu können. Selbstverständlich werde ich auch die Interessen der Gebergemeinden vertreten und mich für einen fairen Finanzausgleich im Kanton einsetzen.

Seit dem letzten Bärarnsleblatt tagte der Gemeinderat lediglich zwei Mal. Dementsprechend gibt es relativ wenig Neues worüber berichtet werden kann. An dieser Stelle möchte ich auf die Protokolle der Gemeinderatssitzungen hinweisen, welche auf der Homepage publiziert werden und detaillierte Informationen über das, was gerade konkret läuft und den Gemeinderat beschäftigt, Auskunft geben. Bezüglich der Verhandlungen und Beschlüsse der letzten Gemeindeversammlung vom 29.06.16 verweise ich auf die gute Zusammenfassung auf der Homepage.

Sanierung Kugelfang

Nach der Kreditgenehmigung durch den Souverän, hat die Werkskommission die Umsetzung der beschlossenen Sanierung in Angriff genommen. Als Erstes wurde die Vorbereitung der Durchführung und die Bauleitung an die Firma Holinger AG, welche das Projekt schon erarbeitet hatte, vergeben. Nun werden die Sanierungsarbeiten ausgeschrieben, das Bau- und Entsorgungsgesuch gestellt, sowie der Terminplan ausgearbeitet. Ziel ist es, die Sanierung noch in diesem Jahr durchzuführen.

Räumliches Leitbild

Wie im letzten Bärmsleblatt berichtet, hat der Gemeinderat die Ausarbeitung eines räumlichen Leitbildes nach den Vorgaben des Kantons beschlossen. Das Leitbild ist eine Voraussetzung für die Revision der Ortsplanung. Zurzeit werden Offerten von Planerfirmen für die Erarbeitung des Leitbildes und die Begleitung des entsprechenden Prozesses, inklusive der Mitwirkung der Bevölkerung, eingeholt. Die Arbeiten sollen im Oktober beginnen. Vorgesehen ist die Gründung einer Arbeitsgruppe „Raumplanung“, welche die Ausarbeitung des räumlichen Leitbildes der Gemeinde steuern soll (siehe separates Inserat in dieser Ausgabe).

Der gewählte Zeitpunkt für Ausarbeitung des Leitbildes ist günstig, weil gleichzeitig auch ein regionales Leitbild für das Leimental von Binningen bis Burg im Auftrag der Verkehrs- und Raumplanungskommission Leimental erarbeitet wird. An diesem Projekt sind die betroffenen Gemeinden aus Baselland und Solothurn inkl. Allschwil beteiligt.

Totalrevision GO und DGO

Die komplette Aktualisierung / Überarbeitung der Gemeindeordnung und der Dienst- und Gehaltsordnung ist bereits weit fortgeschritten. Die revidierten Unterlagen wurden einer Vorprüfung durch den Kanton unterzogen. Die daraus benötigten Anpassungen werden nun vom Gemeinderat behandelt. So sollten die neuen GO und DGO im Dezember der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden können.

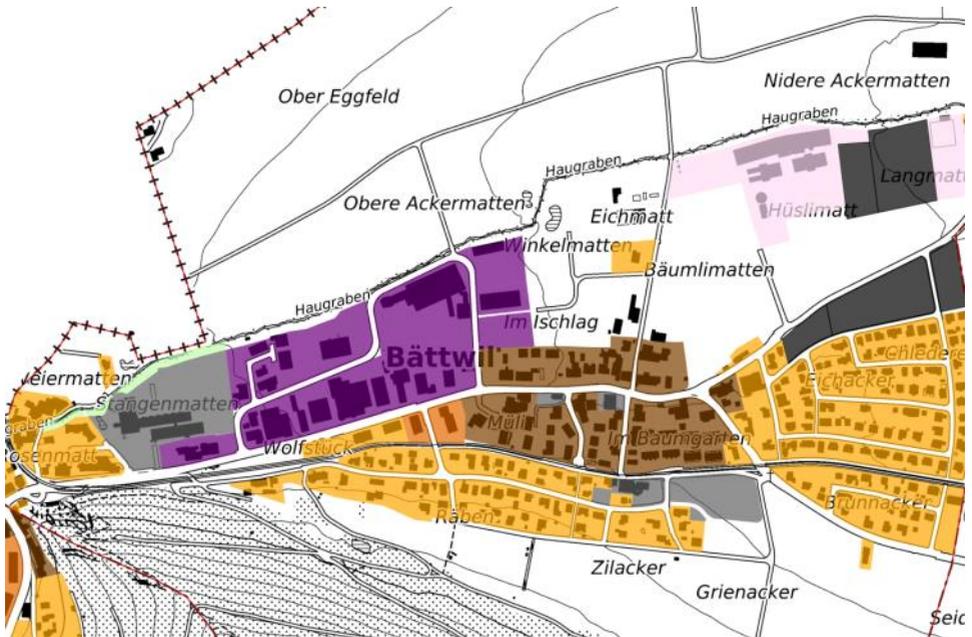
Ausbau Schulhaus Witterswil

Das beauftragte Architekturbüro, die „beck + oser architekten gmbh“ hat in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe diverse Ausbauvarianten geprüft und dargestellt. Es hat sich herausgestellt, dass für den Ausbau mit höheren Kosten als ursprünglich angenommen zu rechnen ist. Nebst der bisher erarbeitete Minimalvariante wird zurzeit eine zweite Lösung, welche möglichst viele der Raumbedürfnisse abdeckt und dennoch kostengünstig bleiben soll (optimales Kosten-Nutzen Verhältnis) ausgearbeitet.

Eine Präsentation der Ergebnisse war deswegen vor dem Sommer nicht mehr möglich. Wir rechnen nun damit, dass das Vorprojekt im Herbst abgeschlossen wird. Anschliessend kann das weitere Vorgehen festgelegt und die Bevölkerung informiert werden.

Ihr Gemeindepräsident
F. Sandoz

Räumliches Leitbild Bättwil



Der Gemeinderat hat beschlossen, eine Arbeitsgruppe "Raumplanung" zu gründen, um die Ausarbeitung des räumlichen Leitbildes durch einen Fachplaner zu begleiten.

Die Arbeitsgruppe soll ab Oktober tätig werden. Die Leitung der Arbeitsgruppe wird der Gemeindepräsident als Ressortleiter Raumplanung übernehmen.

Die Ausarbeitung des räumlichen Leitbildes dürfte 6 bis 8 Monate dauern. Die Arbeitsgruppe wird ca. einmal pro Monat zusammensitzen. Auch wird die Arbeitsgruppe aktiv die Mitwirkung der Bevölkerung begleiten. Die Sitzungen werden vorwiegend an Randzeiten oder am Abend stattfinden.

Es werden einige Einwohnerinnen und Einwohner gesucht, welche bereit wären, in dieser Arbeitsgruppe mitzuarbeiten. Für eine Teilnahme sind keine besonderen Voraussetzungen zu erfüllen. Interesse für die weitere Entwicklung der Gemeinde sowie die Bereitschaft, etwas Zeit in diese Arbeit zu investieren, reichen aus. Die Entschädigung richtet sich nach der DGO der Gemeinde nach dem Ansatz für Kommissionsarbeiten.

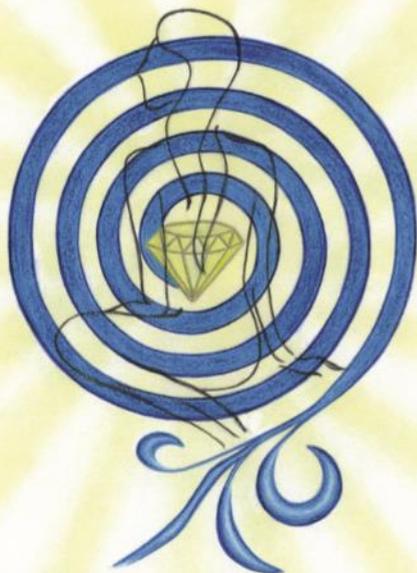
Interessierte Personen melden sich bitte bis spätestens am 30. September 2016 bei der Gemeindeverwaltung.

Der Gemeinderat

Links:

http://www.xn--btwil-bua.ch/download/GV_20130822/Anhang_2_DGO_2014.pdf

http://www.so.ch/fileadmin/internet/bjd/bjd-arp/Nutzungsplanung/pdf/kombiniert_Modul_1.pdf



Wohlfühl-Oase *Margreth Gasser*

Kirchgasse 1, 4112 Bättwil
Telefon 078 890 06 11

Termine nur nach telefonischer
Vereinbarung

Rücken-Nacken-Massage
Dorn-Breuss-Massage
Fussreflexzonen-Massage

Vinessa
Wohlbefinden von Kopf bis Fuss

Mobile med. Fusspflege

**Gerne komme ich zu Ihnen
nach Hause.**

Kirchgasse 1
4112 Bättwil

Isolde Schmitz

079 244 00 53



Sonderabfallsammlung

Am Samstag, 24. September 2016 kann beim Werkhof am Bahnweg von 09.00 bis 10.00 Uhr Sonderabfall abgegeben werden.

Angenommen werden:

- ⇒ Maschinenöl
- ⇒ Dispersion, Farben, Lacke, Lösungsmittel
- ⇒ Säuren, Laugen, Pflanzenschutzmittel
- ⇒ Quecksilberabfälle, Medikamente, Desinfektionsmittel
- ⇒ Spraydosen, Leuchtstoffröhren, Sparlampen
- ⇒ Chemikalien, auch Chemikalien unbekannter Zusammensetzung
- ⇒ Haushaltbatterien, Akkumulatoren, Autobatterien

WICHTIG

Bringen Sie die Abfälle möglichst in der Originalpackung. Die Abfälle müssen in den mitgebrachten Gebinden abgegeben werden, das Umschütten vor Ort ist nicht möglich.

Elektro- und Elektronikgeräte (Fernsehgeräte, Radio, PC, Video) können nach geltender Abfallverordnung den Fachgeschäften gratis zurückgegeben werden.

Keinesfalls angenommen werden:

Altmetall, Feuerwerkskörper, radioaktive Stoffe, Kühlschränke sowie Sonderabfälle aus Gewerbe- und Industriebetrieben.

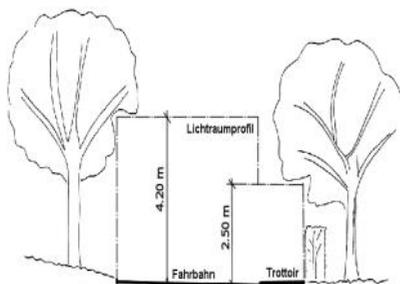
Sammelstelle für Glas, Blechdosen und Aluminium

Diese Sammelstelle ist bei der Abstellfläche des Werkhofes am Bahnweg 6 für die Bevölkerung zugänglich. Die Benutzer werden gebeten, die Sammelstelle sauber zu halten und Abfälle, die nicht in diese Sammelstelle gehören, zuhause dem Kehrriech zuzuführen. Nach dem Einwurf von Büchsen drehen Sie bitte die Kurbel am Einwurfschacht, bis Sie keinen Widerstand mehr spüren. Der Nächste ist Ihnen dafür dankbar. Weiter bitten wir darum, an Sonn- und Feiertagen sowie zwischen 19.00 Uhr und 07.00 Uhr kein Glas in die Container zu werfen.

Zurückschneiden von Hecken, Sträuchern und Bäumen

Im Interesse der Verkehrssicherheit bitten wir Sie, Ihre Hecken, Sträucher und Bäume entlang von Strassen und Fusswegen gemäss § 18 des Flurreglements der Gemeinde Bättwil auf die Parzellengrenze und auf eine Höhe von 4.20 m über Fahrbahnen und 2.50 m über Trottoirs zurückzuschneiden. Auch Verkehrsschilder und Beschriftungen an der Strassenbeleuchtung sind freizuhalten.

Nach dem **19. Sept. 2016** werden nicht korrekt zurückgeschnittene Pflanzen, entsprechend § 4 des Flurreglements der Gemeinde Bättwil, durch den technischen Dienst zurückgeschnitten. Diese Arbeit wird Ihnen nach Stundenaufwand in Rechnung gestellt. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an den technischen Dienst, Telefon 061 735 96 95.



Bitte beachten Sie auch die Kantonale Verordnung über den Strassenverkehr (733.11) § 23 Übersichtlichkeit 1 Bei Kurven, Einmündungen sowie Ein- und Ausfahrten sind Einfriedigungen, Bäume, Sträucher, Pflanzungen, Materiallager und dergleichen unzulässig, wenn sie die Übersicht beeinträchtigen.

ASYLWESEN

Für eine neue Asylantenfamilie aus Sri Lanka (inkl. 2 Mädchen - 6 und 8 Jahre alt) benötigen wir:

Mobiliar
Geschirr
ev. Wäsche

Spielsachen
Schulmaterial
ev Trotinett/Velo etc.

Falls Sie mithelfen möchten, nehmen Sie bitte mit Frau Esther Sommerhalder (esther_sommerhalder@hispeed.ch) Kontakt auf.

Für Ihre Unterstützung möchten wir uns herzlich bedanken.

Asyl-und Sozialkommission Bättwil.

**Geburtstag**

Am 16.11.2016 wird Armando De Marchi Mannetti 80 Jahre alt.

Dem Jubilar gratulieren wir ganz herzlich!

Geburten

Am 04.07.2016 hat Mattis Eduard Martin Berger, Sohn von Magdalena und Stefan Berger, das Licht der Welt erblickt.

Am 08.07.2016 sind Kenoah und Leilani Strech Lema, Kinder von Carmen Lema Martinez und Dirk Strech, zur Welt gekommen.

Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute.

Vermählung

Am 02.08.2016 haben sich Nicole und Andreas Kobler das JA-Wort gegeben

Auch Ihnen wünschen wir viele glückliche gemeinsame Jahre.

Aufgeführt sind nur Zivilstandsnachrichten welche wir veröffentlichen dürfen.

SEIT 2000

Heinz und Helga Jundt
Im Zielacker 4, CH-4112 Bättwil
☎+41617338916
✉info@keytop.ch www.keytop.ch

Parkplätze direkt beim Kurslokal
3 Min. Fussweg ab Tram 10
25 Min. ab Zentrum Basel

SCHULUNG

Grund- und Vertiefungskurse
Windows, Word, Excel, Powerpoint, Access,
Internet, Outlook, Fotobearbeitung, CorelDraw,
Elektron. Zahlungsverkehr

Auffrischkurse

Kurse nach Ihren Bedürfnissen
Visio, Project, etc.

PKA-Nachhilfe für Schüler

Kleingruppen bis 3 Teilnehmer / Einzelkurse
Privatunterricht bei Ihnen zu Hause
Einzel-/Gruppenschulung in Ihrer Institution

Kostengünstig
Inklusive Schulunterlagen + Zertifikat
Kursleiter: Erwachsenenbildner (SVEB)
Informatiklehrer (ECDL-Zertifikat)
Prüfungsexperte (EHB)

Termine wählbar: Morgen, Nachm., Abend
keine Kursabsagen

Rollstuhlgängig
Zeitgemässe Infrastruktur
Gediegene Atmosphäre
Cafeteria



Herzlichen Glückwunsch unserem neuen Offizier!

Der Feuerwehr Verbund Egg hat einen neuen Offizier!

Am Freitag, den 24. Juni 2016 wurde Matthias Sigrist von Witterswil durch die Solothurnische Gebäudeversicherung im kantonalen Feuerwehrausbildungszentrum ifa in Balsthal zum Offizier brevetiert.



Die Ausbildung zum Offizier dauerte siebeneinhalb Tage in zwei Kursteilen. Im ersten Teil wurden die Aufgaben als Lektionshalter vertieft und trainiert. Für den jeweiligen Lektionshalter nicht immer ganz einfach, denn hier wird alles genau angeschaut und nach einer durchgeführten Lektion das Erlebte von den Klassenkameraden und vom Klassenlehrer genau beurteilt. Kritik annehmen und daraus für sich selber Korrekturen ableiten, ist daher ein wichtiger Bestandteil für die Anwärter. Das Handwerk des Einsatzleiters oder einer anderen Offiziersfunktion wurde im zweiten Kursteil vermittelt. Im Gelände wurden Szenarien angenommen und in einem Konzept beschrieben. Ebenso wurde der Übungsverlauf geplant und am nächsten Tag konnten dieser durch

die Klassen als Übungsleiter und Einsatzleiter bestritten werden. Diverse Fachreferate zeigten die Möglichkeiten der verschiedenen Partner auf und vermittelten viel spezifisches Wissen. Mit der persönlichen Qualifikation durch die Klassenlehrer erfolgte die Zielüberprüfung der Ausbildung. Beurteilt wurden die Aspekte eigene Persönlichkeit, Fachkenntnisse, Sozialkompetenz, das Verhalten während des Kurses als Teilnehmer, die Leistungen als Lektionshalter und die schriftliche Prüfung.

Als Krönung dieser harten und fordernden Ausbildungswoche überreichte die Regierungsrätin Esther Gassler den 27 neuen Feuerwehroffizieren des Kantons Solothurn, darunter 3 Feuerwehroffizierinnen die Offiziersurkunde und gratulierte den künftigen Offizieren.

Oblt Alexander Pedroni und Kdt Christian Hallwyler vertraten den Feuerwehr Verbund Egg und überbrachten unsere Glückwünsche direkt vor Ort. Wir freuen uns sehr über den neuen gut ausgebildeten und motivierten Offizier in unseren Reihen und gratulieren herzlich zur Brevetierung. In seinem zukünftigen Aufgabengebiet in unserer Feuerwehr, wünschen wir ihm alles Gute!

Feuerwehr Verbund Egg

Kdt Christian Hallwyler

Man lernt nie aus.

Freud und Leid liegen bekanntlich nah beieinander, manchmal jedoch vergehen fünf Wochen bis das eine das andere ausgleicht.



Das Interkantonale Feuerwehrausbildungszentrum, kurz IFA, in Balsthal ist seit vielen Jahren fester Bestandteil unseres Jahresplans, und immer wieder finden die Experten hier neue Dinge, die sie in Brand stecken können. Dann gilt es, diese schnellstmöglich zu löschen. Am 27. April stand eine Tiefgarage in Brand und der fast komplette Feuerwehr Verbund Egg durfte sich daran versuchen, den Schaden möglichst klein und das Feuer unter Kontrolle zu halten. Beobachtet wird man dabei von einigen Herren, die solche Szenarien tagtäglich üben und überwachen. Dementsprechend ehrlich fällt die Beurteilung aus. Nach dem ersten Durchgang gab es eine Reihe an Dingen, die wir im zweiten Durchgang zu verbessern

hatten, was auch mehrheitlich gelang. Dann folgte, schon im Zwielflicht, die letzte Runde: Über ein schmales Treppenhaus mussten wir uns Zugang zur Tiefgarage verschaffen, dort Brände löschen, das Areal absuchen und Personen retten. Eine Sternstunde wurde es nicht. Bei vielen Abläufen, die wir sonst eigentlich gut beherrschen war der Wurm drin; kleine Fehler reihten sich aneinander und ergaben kein sehr anmutendes Bild. Es wurde eine eher stille Heimfahrt, in der viele sicherlich im Kopf noch mehrmals bestimmte Situationen durchgegangen sind, ihre Entscheidungen hinterfragt haben und sich schliesslich doch damit zufrieden geben mussten, dass man aus der Situation einfach nur das Beste mitnehmen konnte: Ein klares Bild dessen, was wir zu Hause verstärkt üben mussten.

Fünf Wochen später auf einem weiteren vertrauten Übungsareal, im Zivilausbildungszentrum Eiken: Wieder steht die fast vollständig anwesende Mannschaft parat, um verschiedene Szenarien zu üben. Wie immer, wenn wir nach Eiken fahren, hat jeder trockene, saubere Ersatzkleidung dabei, denn im Gegensatz zum IFA wird uns hier mit Holzfeuer eingeheizt. Die Langhaarigen der Truppe wissen jetzt schon, dass der Geruch nach kaltem Russ sie noch einige Tage begleiten wird und stecken sich vorsorglich die Zöpfe unter den Helm. In altvertrauter Manier werden wir mit voller Atemschutzmontur auf Händen und Füßen durch einen komplett verrauchten Gitterparcour mit Soundeffekten wie dem Flackern von Feuer und



schreienden Menschen geschickt, in dem einige Gegenstände gefunden und gemeldet werden müssen. In jedem dieser Parcours – die IFA hat auch einen – gibt es eine enge Röhre, durch die jeder mit seinem Atemschutzgerät hindurch muss. Diese Röhre ist zu lang, als dass man sich mit den Händen hindurchziehen kann und zu schmal, um den Körper zu drehen; und so geht es in den meisten Gesprächen im Vorbereitungszimmer darum, welche Strategie in der Dreiergruppe angewandt werden muss, damit alle heil durch die Röhre kommen – angewandte Physik at its best.

Danach steht ein Ausflug in das Brandhaus an; und auch wenn man schon mehrfach diese Erfahrung gemacht hat, überrascht einen immer wieder, wie heiss es in den brennenden Räumen ist. Als würde einen jemand zu fest in den Arm nehmen drückt sich die Hitze gegen die Brandschutzkleidung, und sorgt innerhalb weniger Sekunden dafür, dass man sich auf die trockene Ersatzkleidung freut. Die Einsätze sind kurz und effizient, die gegebenen Ratschläge werden umgesetzt und plötzlich ist man bei der letzten Übung angekommen: Löschen mit Schaum. Knietief stehen Rohrführer und Unterstützertrupp in der weissen Pracht und löschen geduldig eine brennende Benzinwanne, kühlen den Tank nebenan und werden geschützt durch einen weiteren Trupp mit Pulverlöschern.

Verschwitz und verrusst aber sehr zufrieden mit dem Tag machen wir uns nachmittags auf den Weg zum Mittagessen; die nächste Übung kommt bestimmt, aber jetzt geht es erst einmal darum, dass alle den Tag ohne Verletzungen überstanden haben, einige persönliche Rekorde im Parcours gefeiert werden können und zu Hause eine Dusche wartet.

Jana Neef





Die Feuerwehr informiert

Gemäss § 76 und 77 des Gebäudeversicherungsgesetzes unterliegen sämtliche Einwohner/ -innen der Jahrgänge **1972 - 1996** ab 1. Januar 2017 der Feuerwehrdienstpflicht in der Wohngemeinde.

Damit wir Ihnen unsere Hilfeorganisation vorstellen und mit Ihnen die Einzelheiten, Art der Dienstleistung und den Umfang des Dienstes besprechen können, laden wir Sie ein zur

Rekrutierung

**am Montag, den 31.10.2016 um 20.00 Uhr
im Feuerwehrmagazin Witterswil an der
Benkenstrasse 17**

Gilt als Aufgebot für den Jahrgang 1996 und für diejenigen, die im Zeitraum 01.09.15 - 31.08.16 neu zugezogen sind und die einen Geburtsjahrgang von 1979 - 1996 haben.

Wir möchten die aufgebotenen Einwohner/-innen darauf aufmerksam machen, dass das unentschuldigte Fernbleiben gemäss Feuerwehrreglement vom Friedensrichter mit Busse bestraft wird. Entschuldigungen sind deshalb bitte schriftlich und begründet bis 3 Tage vor, bei nicht voraussehbaren Ereignissen bis 3 Tage nach dem Anlass, an den Präsidenten der Feuerwehrkommission, **Herrn Christian Hallwyler, Mühleweg 10, 4112 Bättwil** zu richten. Er steht Ihnen unter Telefon 079 500 99 00 für weitere Fragen gerne zur Verfügung.

Wir bitten Sie höflich, sich diesen Abend für die Feuerwehr zu reservieren und danken Ihnen im Voraus.

Feuerwehrkommission / Feuerwehr Verbund Egg

Bachema AG
Analytische Laborwerk

Objekt: Trinkwasserkontrolle WHL Netz Bättwil
Auftraggeber: Wasserverbund hinteres Leimental AG
Auftrags-Nr. Bachema: 201606127

Probenbezeichnung	Netzstelle Werkhof Bahnhof 8 Aussenhahn	Netzstelle Kreisschule Werkstatt Lavabohahn	Netzstelle Niederzone im Eichacker Hydrant Nr. 49		EW LMB / HyV (F)	HyV (N)
Proben-Nr. Bachema	28456	28457	28458			
Tag der Probenahme	13.07.16	13.07.16	13.07.16			
Entnahmezeit	12:55	13:20	13:00			
Feldparameter						
Temperatur °C	21.5	19.0	20.2		8-15	
Mikrobiologische Untersuchungsparameter						
Aerobe, mesophile Keime KBE/mL	9	10	15		100	300
Escherichia coli KBE/100 mL	n.n.	n.n.	n.n.		n.n.	n.n.
Enterokokken KBE/100 mL	n.n.	n.n.	n.n.		n.n.	n.n.
Kurzbeurteilung Bakt. (s. Schlüssel)	Hygienisch einwandfreies Trinkwasser	Hygienisch einwandfreies Trinkwasser	Hygienisch einwandfreies Trinkwasser			

Schlüssel Kurzbeurteilung Bakteriologie

Hygienisch einwandfreies
Trinkwasser

Die untersuchte Wasserprobe entspricht z. Z. der Probenahme den gesetzlichen Anforderungen, die an ein Trinkwasser gestellt werden gemäss Hygieneverordnung (HyV).

Optimierte Steuerdeklarationen

Ob KMU oder Privatperson – lassen Sie sich in Steuerfragen begleiten.

Paul Schoenenberger
lic. oec. | Wirtschaftsprüfer | Revisionsexperte

Schoenenberger
Treuhand für KMU

Mitglied der EXPERT SUISSE

Steinrain 15 | 4112 Flüh | T 061 731 36 15 | M 079 448 12 36 | info@psconsulting.ch
www.psconsulting.ch

Älter werden – gemeinsam gestalten

Öffentliches Forum der Gemeinden des Solothurnischen Leimentals (SoLei) vom 4. Juni 2016 in der MZH Witterswil



„Nein! Ich geh nicht zum Seniorentreff“ – Mit diesem Buchtitel eröffnete Richard Gschwind, Gemeindepräsident von Hofstetten-Flüh, seine Begrüßungsworte an die 130 Teilnehmer am öffentlichen Forum. Eingeladen dazu hat die Projektgruppe Altersleitbild der fünf SoLei-Gemeinden Bättwil, Hofstetten-Flüh, Metzerlen-Mariastein, Rodersdorf und Witterswil. An diesem Forum wurde der Entwurf eines neues Altersleitbildes diskutiert, das von der Projektgruppe unter dem Vorsitz von Verena Anliker zusammen mit Alexander Strub als Projektleiter vorab erarbeitet wurde (Hofstetten-Flüh aktuell 04/2016). Die entgegen dem Buchtitel zahlreich erschienenen Teilnehmer – erfreulicherweise bei weitem nicht alle im Seniorenalter – beschäftigten sich in 12 Gruppen mit den 6 Schwerpunktthemen, bestens vorbereitet und angeleitet von Isabelle Rihm (rihm kommunikation). Die Themen waren „Aktiv im Alter“, „Mobilität, Verkehr, Sicherheit“, „Gesundheit und medizinische Betreuung“, „Wohnen im Alter“, „Finanzielle Sicherheit im Alter“ sowie „Information, Kommunikation, Koordination“. Anhand der im Entwurf des Altersleitbildes noch grob formulierten Zielsetzungen versuchten die Gruppen Möglichkeiten zu definieren, wie solche Zielsetzungen realistisch erreicht und umgesetzt werden können. So ging es unter dem Thema „Wohnen im Alter“ recht konkret darum, wo und wie mehr Wohnraum für Senioren geschaffen werden kann, die noch nicht auf eine umfassende Pflege in einem Heim angewiesen sind.

Unter dem Stichwort „Aktiv im Alter“ machten die Diskussionsteilnehmer eine ganze Reihe von Vorschlägen zu neuen Aktivitäten und auch zur Gemeindeübergreifenden Organisation von Anlässen, die nicht nur Senioren betreffen, sondern auch alle Altersklassen zusammen bringen können. Die in den Gruppen gemachten Vorschläge wurden priorisiert, genauer definiert und dann von den entsprechenden Gruppenleitern dem Plenum präsentiert. Die Diskussion im Plenum, souverän moderiert von Isabelle Rihm, mündete in einer Teilnehmerbewertung, die klare Akzente auf die Themenkreise Gesundheit, Wohnen und Information setzte. Die recht zahlreich erschienenen Gemeinderäte der fünf Gemeinden hatten Gelegenheit, sich in den Diskussionsgruppen zu den Fragen und Bedürfnissen der Teilnehmer im Detail zu informieren. Wiederholt wurde auf die Vorteile hingewiesen, die eine intensivere Zusammenarbeit der SoLei-Gemeinden in der Umsetzung von gemeinsamen Zielsetzungen bieten kann. Die Ergebnisse der Diskussionen des Tages werden in einem Bericht noch detailliert zusammengefasst. Dieser Bericht dient dann der Projektgruppe als Grundlage zur Formulierung von konkreten Anträgen an die Gemeinderäte der partizipierenden Gemeinden.

In seinem Schlusswort bedankte sich der Gemeindepräsident der gastgebenden Gemeinde Witterswil, Mark Seelig, für die aktive Mitarbeit der Teilnehmer und die konstruktive Diskussion in den Gruppen und im Plenum. Die Teilnehmer haben die gute Betreuung mit Getränken und Imbiss von Seiten der Gemeinde Witterswil genossen, ein grosses Dankeschön dafür an alle Organisatoren und Helfer.

Jürgen Vogt



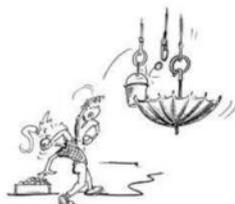


Willkommen beim MUKI Turnen in Witterswil

Das Muki- Turnen für Eltern, Betreuungspersonen und Kinder ist ab dem dritten Altersjahr geeignet. Es findet jeweils am

**Donnerstagnachmittag
von 15.15 bis 16.15 Uhr**

in der Turnhalle Witterswil statt.



Ab dem **1. September 2016** starten wir wieder mit einer neuen Gruppe. Es hat noch ganz viel Platz für Interessierte.

Die Lektionen sind spielerisch aufgebaut. Eine MUKI Stunde besteht meist aus einem speziellen Themen-Parcours.

Inhaltlich werden erste turnerische Fähigkeiten eingeführt, geübt und trainiert. Das Kind lernt sich in einem grösseren Raum (Turnhalle) zu bewegen und macht erste Gruppenerfahrungen.



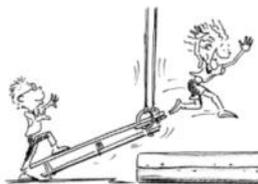
Für die Erwachsenen bietet sich die Gelegenheit, selber zusammen mit dem Kind sportlich aktiv zu sein und sich nebenbei mit anderen Eltern auszutauschen.

Zum Turnen tragen alle Turnkleidung, sowie Turnschuhe oder rutschfeste Schläppli.

Kosten: Fr. 80.00 pro Semester

Schnupper-Lektionen sind jederzeit möglich.

Über einige Krankenkassen kann das MUKI Turnen abgerechnet werden.



Ich freue mich auf Sie und Ihr Kind
Sibylle Vetter

svetter@vtxmail.ch

Gemeinsame 1. Augustfeier der Gemeinden Bättwil und Witterswil



Im Vorfeld gab es angeregte Diskussionen, ob gemeinsam oder getrennt gefeiert werden soll. Auch die Standortfrage war ein Thema. Das Scheitern der Fusionsverhandlungen hatte offenbar kleine Spuren hinterlassen. Die beiden Gemeinderäte von Bättwil und Witterswil nahmen die Anliegen sehr ernst und haben sich dann entschieden, gemeinsam den 1. August zu feiern - ein weiser Entscheid, wie das erfolgreiche

Fest bestätigt hat.

Rund 10% der Bevölkerung beider Dörfer (also weit über 200 Personen) ist der Einladung gefolgt und konnten entgegen den (ja meist unsicheren) Wetterprognosen ihren Klöpfer und ein Getränk bei schönstem Wetter in Empfang nehmen. Untermauert wurde der Anlass von Andy Martin, einem bekannten Country-Musiker (übrigens gesponsort von der Raiffeisenbank Birsig - Danke Martin), unverhofft aufgetretenen Fans von Andy, welche ein Line-Dancing-Spektakel vorführten und einige Bewohner(innen) zum Mitmachen motivierten. Mal was Neues! Der Fackelumzug zum Höhenfeuer und das Starten der mitgebrachten Raketen war für die Kinder sicher der Höhepunkt dieses Abends.

Für die Älteren unter uns stand sicher die Gemeinsamkeit im Vordergrund, die Ansprache von Mark Seelig, die Vertrautheit und sich - auch über die Gemeindegrenzen hinaus - auszutauschen.

Ich möchte hier auch die Gelegenheit benutzen, mich für alle Beteiligten herzlich zu bedanken. Ohne sie und ihr Engagement ist so ein toller Anlass einfach undenkbar.

Danke an unsere gemeinsame Feuerwehr, dem Dorfladen, vor allem der Familie Fisch als Hauptorganisator (mit allem drum und drann), den technischen Diensten beider Gemeinden, den Verwaltungen und auch allen, die ich hier nicht erwähnt habe.

Der grösste Dank aber gebührt Ihnen - liebe Bürger - denn mit Ihrem Besuch haben Sie uns auch einen Teil Ihrer Wertschätzung zurückgegeben. Merci - bis nächstes Jahr...



Text Michael Weintke / Fotos Bruno Fisch

Ausstellung im APH Flühbach, Schulweg 32, 4112 Flüh

Amanda Friedmann

«Spuren auf dem Wege»

Finissage: Sonntag 25.09.2016, 11 Uhr, Untergeschoss

Malen in zwei Welten - in Mexiko und der Schweiz

Amanda Friedmann und ihr Mann wohnen im Winter in Amandas Heimat Mexiko und im Sommer in ihrer zweiten Heimat in Flüh am Wydenweg. In ihrem langen Leben sind die Beiden viel gereist und haben an verschiedensten Orten der Welt gewohnt. Seit ihrer frühen Jugend hat Amanda Friedmann im Malen ein Medium gefunden, in dem sie ihre vielfältigen Eindrücke verarbeiten konnte. Im Verlaufe ihres Lebens hat sie sich immer neue Techniken angeeignet oder selber entwickelt und damit eine grosse Palette an unterschiedlichsten Bildern geschaffen. Eine Auswahl dieser Bilder hängen seit dem 17. April 2016 in den Gängen des Alters- und Pflegeheims Flühbach. Noch bis zum 25. September besteht die Gelegenheit, die Bilder kennen zu lernen oder noch einmal zu betrachten und ihrem Bezug zu den unterschiedlichsten Orten der Welt nachzuspüren.

Zu diesem Anlass sind alle herzlich eingeladen.

Elsbeth Fischer

Die Ausstellung wird organisiert von
der Arbeitsgruppe 50+ und unterstützt von
der Gemeinde Hofstetten-Flüh

www.hofstetten-flueh.ch
www.blumenrain.ch (Flühbach)

KULTUR IM

Flühbach

Nächste Ausstellung: Clorinda Kloetzli, Hofstetten «Werden und Wachsen».
Vernissage Sonntag 23.10.2016, um 11 Uhr



Präsident:	Bruno Gschwind	In den Reben 6	4114 Hofstetten	Tel. 061 / 731 21 25
Jagdleiter:	Hans Wampfler	Hutmattweg 8	4114 Hofstetten	Tel. 061 / 731 22 51
Aktuar:	Urs John	Im Wygärtli 48	4114 Hofstetten	Tel. 061 / 731 33 45
Kassier:	Andreas Doppler	Biederthalstr. 47	4118 Rodersdorf	Tel. 061 / 731 10 37

Herbstzeit, Jagdzeit

Bereits hat in unseren Breitengraden der Herbst wieder Einzug gehalten. Bekanntlich ist dies die Zeit der lauten Jagden. Ab 1. Oktober werden im Jagdrevier Flüh an verschiedenen Tagen Treibjagden durchgeführt. Unter vielen Aufgaben welche die Jagdorgane zu erfüllen haben, ist dies für die Bevölkerung die sichtbarste.

Das Jagdrevier 55 besteht aus den drei Gemeinden Hofstetten-Flüh, Bättwil und Witterswil.

Für die Bevölkerung besteht keine Gefahr. Die Jäger sind gut ausgebildet und kennen den Umgang mit Waffen.

An den nachstehend aufgeführten Tagen, werden in jeweils festgelegten Waldabschnitten unseres Revieres, während einer Zeitdauer von ein bis eineinhalb Stunden die Jagdhunde eingesetzt.

Die bejagten Abschnitte werden an markanten Wegabschnitten mit Signalen „Jagd“ gekennzeichnet.

Die Jagddaten 2016.

Samstag	01. Oktober
Samstag	22. Oktober
Montag	07. November
Donnerstag	17. November
Samstag	26. November
Montag	05. Dezember
Donnerstag	15. Dezember

Für Ihr Verständnis und die entsprechende Rücksichtnahme möchten wir Ihnen bestens danken.

Für die Jagdgesellschaft Flüh
H. Wampfler

3. September 2016 - Nationaler Spitextag

«Palliative Care»



Im Zusammenhang mit schwer kranken Menschen hört man häufig die Begriffe Palliativmedizin, Palliativpflege, Sterbebegleitung und Hospiz. Ein umfassender Name für diese Angebote ist Palliative Care.

Der Begriff Palliative Care wird international verwendet. Palliativ leitet sich aus dem lateinischen pallium ab und bedeutet umhüllend, umfassend, ummantelnd. Das englische Wort care bedeutet Pflege, Sorge, Achtsamkeit.

Palliative Care bezeichnet die Betreuung und Behandlung von Menschen mit unheilbaren, lebensbedrohlichen und/oder chronisch fortschreitenden Krankheiten. Sie wird eingesetzt in der Zeit, in der eine Heilung der Krankheit nicht mehr möglich ist und kein primäres Ziel mehr darstellt. Patientinnen und Patienten wird eine ihrer Situation angepasste optimale Lebensqualität bis zum Tode ermöglicht und die nahestehenden Bezugspersonen werden angemessen unterstützt. Palliative Care schliesst medizinische Behandlungen, pflegerische, psychologische, soziale und spirituelle Unterstützung ein. Auf die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten wird umfassend eingegangen, Krankheitssymptome und Leiden werden bestmöglich gelindert.

Im Jahr 2016 wurde in der Stiftung Blumenrain zum Thema Palliative Care ein Konzept erarbeitet und verabschiedet. Die Spitem-Mitarbeitenden werden für diese sensible und anspruchsvolle Aufgabe geschult, denn Palliative Care wird in Zukunft immer mehr an Bedeutung gewinnen. Die Lebenserwartung wird immer höher und die Menschen möchten bis zum Schluss über ihr Leben selbst bestimmen. Das Bedürfnis nach Individualität und Selbstbestimmung im Alter wächst.

Die Spitem-Mitarbeitenden spielen da eine zentrale Rolle. Immer mehr Menschen leben ohne Familie oder sind durch geographische Distanz von ihr getrennt. Die Tätigkeit der Spitem zeichnet sich aus durch die sehr gute Zusammenarbeit mit Haus- und Spezialärzten, der spitalexternen Onkologiepflege, dem Palliativzentrum Hildegard in Basel und dem Hospiz im Park in Arlesheim. Ebenfalls arbeitet sie eng mit Therapeuten, Sozialdiensten, Freiwilligen und Seelsorgern zusammen. Sie alle bilden zusammen ein Netzwerk, welches schwer kranke und sterbende Menschen unterstützt. Die Spitem-Mitarbeitenden begleiten die Klienten und ihre Angehörigen professionell und gewährleisten bestmögliche Lebensqualität.

Belastende Beschwerden wie Schmerzen, Angst, Atemnot und Übelkeit werden gelindert. Die Spitem Mitarbeitenden finden zusammen mit den Klienten und ihren Angehörigen die passenden unterstützenden Maßnahmen. Gespräche und eine solide Vertrauensbasis sind sehr wichtig.

Wenn ein Mensch am Ende seines Lebens nicht mehr in der Lage ist, sich mitzuteilen, ist es für alle Beteiligten von grosser Bedeutung, die Wünsche des Betroffenen zu kennen. Diese sind in einer Patientenverfügung festgehalten.

Die meisten Menschen hoffen, Palliative Care nie in Anspruch nehmen zu müssen. Falls sie doch notwendig werden sollte, sind gut ausgebildete Fachkräfte der Spitex für sie da, um eine umfassende und „umhüllende“ Pflege und Unterstützung zu gewährleisten.

Die Spitexbetriebe Biel-Benken, Mittleres Leimental und Solothurnisches Leimental bieten neben den Grundangeboten Pflege, Hauswirtschaft und Mahlzeitendienst weitere spezialisierte Dienste wie psychiatrische Pflege und Wundpflege an.

Spitex Biel-Benken

Spitex Mittleres Leimental

Spitex Solothurnisches Leimental

Stiftung Blumenrain



Auskunft:

Spitex Biel-Benken 061 721 41 51
(von 9 – 11 Uhr danach telefonischer Anrufbeantworter)

Spitex Mittleres Leimental: 061 721 43 04
(von 8 – 12 Uhr danach telefonischer Anrufbeantworter)

Spitex Solothurnisches Leimental: 061 731 17 49
(von 8 – 12 Uhr danach telefonischer Anrufbeantworter)

Rotkreuz- Fahrdienst

**Mobil - auch im Alter, bei
Krankheit oder Behinderung**

Telefon 062 207 02 55, info@srk-olten.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz 
Kanton Solothurn





Zur Schöpfung «Werden und Wachsen», Batik auf Japanpapier
Entstehungsjahr 2012, Kreisdurchmesser 26 cm

Einladung zur Ausstellung
im APH Flühbach, Schulweg 32, 4112 Flüh

Clorinda Kloetzli-Casara

«Werden und Wachsen»

23. Oktober 2016 bis 26. März 2017

Vernissage

Sonntag, 23. Oktober 2016, 11 Uhr

Einführende Worte von Pfarrer Armin Mettler, Flüh
Die Künstlerin wird anwesend sein. Musikalische Umrahmung.

Öffnungszeiten Dienstag bis Samstag, 15–18 Uhr

Finissage Sonntag, 26. März 2017, 11 Uhr

Clorinda Kloetzli-Casara wurde 1937 in Basel geboren. Am Seminar in Basel liess sie sich zur Kindergärtnerin ausbilden. Während zweier Jahre baute sie gemeinsam mit ihrem Mann ein Waisenhaus für 70 Kinder in Tunesien auf. Später übernahmen sie die Leitung eines Resozialisierungsheims auf dem Chaumont/NE. Anschliessend war Clorinda während 30 Jahren als Kindergärtnerin in Reinach BL und gleichzeitig auch als Lehrbeauftragte am Lehrerseminar in Liestal tätig. Seit zehn Jahren wohnt sie in Hofstetten.

Als Ausgleich zur grossen Familien- und Berufsarbeit fand Clorinda Kloetzli-Casara in der Batik-Technik eine eigene Ausdrucksform: Erst fertigte sie als Autodidaktin für ihre vier Kinder Wandbehänge aus Seide an. Im Verlaufe der Zeit entwickelte die Künstlerin eine ganz eigene Sprache in Batik- und Mischtechnik auf Japanpapier: Sie malte Glückwunschkarten und Bildbände für Freunde. Einige davon erschienen als Bücher für Religionsunterricht, Bibelzirkel und Seminare. Über zwanzig Bilder zu verschiedenen Lebenssituationen wurden in Kartenform veröffentlicht.

Die Ausstellung wird unterstützt von der Gemeinde
Hofstetten-Flüh und organisiert von der Arbeitsgruppe 50+.

www.hofstetten-flueh.ch | www.blumenrain.ch (Flühbach)

KULTUR IM

Flühbach



FORST BETRIEBS GEMEINSCHAFT AM BLAUE

Bättwil, Ettingen, Hofstetten-Flüh, Metzlerlen-Mariastein, Staatswald Rotberg, Witterswil

Es Herbstetelet - Die Tage werden kürzer und kühler. Gerne verbringt man jetzt den Abend bei einem gemütlichen Cheminéefeuer in der warmen Stube. Vergessen Sie also nicht, rechtzeitig das Holz bei uns zu bestellen.

Alle Informationen und Preisangaben erhalten Sie auf unserer Homepage: www.fbgamblauen.ch, oder per Mail: revieramblauen@bluewin.ch.

Telefon: Forstwerkhof Ettingen, 061 731 11 16 oder Natel vom Förster 079 426 11 23 und bei der Gemeindeverwaltung Hofstetten-Flüh, 061 735 91 91.

Cheminéeholz trocken in div. Längen abgeholt oder geliefert.

Hackschnitzel, Anfeuerholz

Verkauf ab Werkhof : Finnenfackeln, Tische, Bänke, Brunnen
Blumentröge

Gartenholzerei: Fällen, schneiden und entsorgen von
Bäumen und Sträuchern
Pflanzung von Bäumen
Bauplatzräumungen

Für eine unverbindliche Offerte rufen Sie unseren Förster Christoph Sütterlin an. Wir freuen uns auf Ihre Bestellungen und wünschen Ihnen einen farbigen Herbst.
Ihr FBG Team.



Kulturwerkstatt Hofstetten-Flüh
Flühstrasse 30, 4114 Hofstetten

Im Juli und August ist das Museum der Kulturwerkstatt geschlossen.

Ab September neue Ausstellung:

Fortbewegung anno dazumal

Vernissage: Sonntag, 4. September 2016, 14.00 Uhr

Neu – Beratungsstelle der Pro Senectute

Ab September 2016 im solothurnischen Leimental (SoLei)



Mit der Erarbeitung eines gemeinsamen Leitbilds für Altersfragen im SoLei kam von den Teilnehmern an der Forumsveranstaltung vom 4.6.2016 in Witterswil der Wunsch auf, im SoLei eine Beratungsstelle der Pro Senectute zu etablieren.

Nach Rücksprache mit der Koordinationsstelle der Pro Senectute in Breitenbach ist es uns gelungen, ab September ein Pilotprojekt bis Ende 2016 zu etablieren. So wird die **Fachstellenleiterin für Altersfragen im Dorneck-Thierstein**,

Frau Chantal Neyerlin, an folgenden Tagen für Beratungen zur Verfügung stehen, jeweils

dienstags von 14 bis 16 Uhr

- 6. und 20. September
- 4. und 18. Oktober
- 15. und 29. November
- 13. Dezember.

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Dieses Beratungsangebot erbringt Pro Senectute kostenlos.

Dazu gehören u.a.

- Kurzberatung, Beratung in allen Altersfragen
- Demenzberatung
- Finanzhilfen
- Beratung bei Heimaufenthalt.

Die Gemeindeverwaltung Bättwil stellt dazu in verdankenswerter Weise die erforderliche Infrastruktur zur Verfügung. Das Büro befindet sich an **der Rebenstrasse 31, 4112 Bättwil** und ist identisch mit der AHV-Zweigstelle.

Anmeldungen für Beratungsgespräche sind direkt an die Beratungsstelle in Breitenbach zu richten; Tel Nr 061 781 12 75.

Weitere Informationen zu den Tätigkeitsbereichen der Pro Senectute des Kantons Solothurn entnehmen Sie der Website www.so.pro-senectute.ch.

Bitte nehmen Sie bei Bedarf diese Gelegenheit wahr, die neue Dienstleistung in unserer Region zu nutzen.

Die Projektgruppe Altersleitbild SoLei

Liebe Mitbewohnerinnen und Mitbewohner des schönen Bäramslereiches

Wir leben in einer privilegierten Gegend. Die Landschaft ist sehr schön, das Wetter meistens auch (aber das ist bekanntlich Geschmackssache) und die sprichwörtliche Landruhe ist ebenfalls ein Qualitätsmerkmal. Wenn ich z.B. auf der Heimfahrt im 10er die Rechtskurve in Ettingen hinter mir habe, spüre ich sogleich ein anderes Klima, die Luft schmeckt anders (viel besser!) und ich lasse den Ärger und Stress eines Arbeitstages hinter mir. Ich hoffe sehr, dass wir alle ebenso die gepflegte Erscheinung unseres kleinen Dorfes und auch die beispielhafte Mühe unserer Gemeindemitarbeiter, die alles immer piccobello sauber und instandhalten, schätzen.

Was mich aber jedes Mal stört - und dieses Mal so weit, dass ich in die Tasten greifen muss -, ist die immer wieder auftauchende und leider sichtbare, unüberlegte „Nach-mir-die-Sintflut-Mentalität“. Als ich am Morgen nach der Nationalfeier zur Tramstation gelaufen bin, habe ich mich über den Dreck auf dem Bäramsleplatz und auf den Strassen geärgert. Es ist nicht der erste 1. August und auch nicht 31. Dezember, der mich am Tag darauf ärgert. Nationalfeiertag oder Silvester in Ehren, aber das Liegenlassen von Feuerwerksresten, sonstigem Abfall und leeren Flaschen nach dem Fest ist in meinen Augen ein unsägliches Verhalten. Ich bin überzeugt, dass dieselben Personen dies im eigenen Garten nicht dulden würden. Das ist schade. Man redet so gerne vom Landleben und zeigt mit dem Finger auf die Verhältnisse in der Stadt (um ehrlich zu sein auch zurecht). Aber eben ... es ist übrigens dasselbe Thema wie mit dem Dreck und den Sprayereien beim Tramhüüslì.

Dabei bräuchte es so wenig Aufwand und Mühe um selber einen kleinen Beitrag zu leisten. Klar, wir zahlen Steuern und nicht wenig, das wissen wir und niemand zwingt uns hier zu bleiben. Das ist aber kein Grund, sich dann um den Abfall zu foutieren und den Herren Auer und Grütter vom technischen Gemeindedienst das Aufräumen zu überlassen (was sie übrigens pflichtbewusst tun, so auch am Nachmittag des 2. August).

Mir kommen die vielzitierten berühmten Worte eines amerikanischen Präsidenten in den Sinn. Er meinte, dass man nicht fragen soll, was das Land für einen persönlich tun kann, sondern was man selber für das Land tun kann. Ich bin gespannt, was wir alle z.B. am nächsten Silvester für Bättwil tun werden ...

Mit besten nachbarschaftlichen Grüssen
Carlo Tasinato
in Bättwil seit 2010

50 Jahre Pfadi Waldchutz – eine Abteilung feiert!

Samstagvormittag, 25. Juni 2016. Noch ist es ruhig vor dem Holzschopf in Hofstetten. Man hört nur den Regen auf das Blachenzelt tropfen und sieht viele tatkräftige Leiter, welche dabei sind, Tische zu beziehen, Stände aufzustellen und Lichterketten zu montieren. Die letzten Vorbereitungen für das Jubiläumsfest laufen auf Hochtouren.

16:00: Der Startschuss. Pfadis, Wölfler, Pios und deren Familien, ehemalige Waldchützen, wobei sogar Pfadis vom Altpfadiverein darunter sind, kommen auf den Platz. Eine Mischung aus professionell eingerichteter Technik und Pfaditechnik regiert den Platz. Neben der aus Schalltafeln und Palletten geschraubten Bühne findet sich ein ganzes Technikpult mit Reglern für die Lautsprecher, die Scheinwerfer, sowie einen Beamer und der dazugehörigen Leinwand. Darüber das aus Seilen und Blachen geknüpft Zelt, welches mit Krawatten aus aller Welt dekoriert ist. Die Besucher erfreuen sich ab der Mohrenkopfschleuder, bestaunen alte Fotoalben, lassen ihre Uniform mit dem Jubiläumsdruck bedrucken, oder decken sich mit neuen Pfadfinderklamotten ein. Später begrüßt Sciroppo, der OK-Präsident, die Gäste und eröffnet das Buffet, bei welchem mit unzähligen Salaten für jeden etwas dabei ist. Es gibt einen Grill, auf welchem von Fleischspießen bis zum Vegi-Käse viel Verschiedenes für jeden Geschmack dabei ist. Weiter geht es mit einem von den Stufen selbstentwickeltem Programm. Die Wölfler leiten eine Stafette an, die Pfadis zeigen ihre selbstproduzierten Videos und die Pios bauen innerhalb einer Viertelstunde einen Turm. Dann versammeln sich alle Pfadis vor der Bühne.



Eine Ukulele gibt den Ton an und schliesslich stimmen alle aktiven Waldchutze zum Jubiläumssong an; „*Wi-Wa-Wutz-de kunnstsch voll in Fahrt, Wi-Wa-Wutz – Pfadi Waldchutz am Start!*“ So lauten die letzten beiden Zeilen. Und zugegebenermassen kann man sagen, dass die Teilnehmer, wie auch die Leiter immer stets motiviert und engagiert waren, sonst hätte diese Abteilung wohl kaum ein halbes Jahrhundert überstanden.

Nun wird das Dessertbuffet eröffnet, welches sofort belagert wird. Dazu spielt die Band „Lena and the Boy Scouts“ viele eigens komponierte Songs und trägt zu einer gemütlich, Pfadiatmosphäre im Blachenzelt bei. Abschliessend kann man auf ein gelungenes Jubiläum zurückblicken und es bleibt nur erneut der Dank an das sechsköpfige OK, welches diesen Tag ermöglichte.

Hast du Lust, die nächsten 50 Jahre bei der Pfadi Waldchutz mitzuerleben? Wir freuen uns über jeden neuen Waldchutz und jede neue Waldchutzin ☺ Möchtest du mehr erfahren, so kannst du dich gerne auf unserer Homepage www.waldchutz.ch informieren oder dich direkt bei Kaja via kaja@waldchutz.ch oder 079 825 98 03 melden.

Für die Abteilung: Olivia Zimmerli v/o Kalimba





Sinnvolle Aufgabe für Senior/innen

Die **Primarschulen** der beiden Leimentaler Gemeinden **Witterswil/Bättwil und Rodersdorf** beteiligen sich beim Projekt „Senioren Hilfe Schule“. Darum werden engagierte

Seniorinnen und Senioren

gesucht, die Freude an **Kindern** haben und sich an diesem generationenübergreifenden Projekt beteiligen möchten. Der Einsatz kann unterschiedlich gross sein (je nach Vereinbarung 1-2 Halbtage pro Woche im Kindergarten oder in einer Klasse der Primarschule, 1.-6.).

Für weitere Auskünfte und Anmeldung wenden Sie sich bitte an:

Pro Senectute

Frau Julia Linder

032 626 59 56

julia.linder@so.pro-senectute.ch

L. Widmer, Schulleitung

Sämi Salathé

Fahrlehrer für
Auto und Motorrad

Schulgasse 8, 4112 Bättwil



Informationen rund ums  ?

www.saemis.ch



Unsere Schuljahresbeginn-Feier ist zu einer schönen Tradition geworden. Nach einem zusätzlichen Ferien-/Feiertag am Montag versammelten sich die Kinder unserer Schule mit zahlreichen Eltern und Lehrpersonen am Dienstag, 16. August auf dem Schulgelände.

Nach einer Begrüssung stellte die Schulleiterin L. Widmer die Lehrpersonen vor und hiess die Schulkinder, besonders die Erstklässler/innen willkommen. Diese erhielten

von ihrem Götti/Gotti aus der dritten Klasse ein Windrad. Die Kindergartenkinder wurden später separat gebührend empfangen.

Stolz, ein Jahr älter und eine Klasse weiter zu sein, zogen dann alle mit ihrer Lehrperson zum Klassenzimmer.

Wir wünschen allen ein tolles Schuljahr 2016/17!

Primarschule und Kindergarten Witterswil/Bättwil

Georgette Kanu-Vogler



RÖM.-KATH. PFARREI ST. KATHARINA
WITTERSWIL-BÄTTWIL
Tel. 061 731 10 66 - Fax 061 733 93 98
pfarramt.witterswil@bluewin.ch

Was hat sich seit der Errichtungsfeier am 31. Januar in unserem Pastoralraum getan?



Mit der Erarbeitung des Pastoralraumpunktes, in den Jahren vor der Errichtung des Pastoral-raums, stand der strukturelle Rohbau. Nun folgt die Zeit des konkreten Auf- und Ausbaus – jetzt beginnt die Feinarbeit. Eine gemeinsame Homepage informiert über die Gescheh-nisse im Pastoralraum und in den einzelnen Pfarrei-en. Offen sind immer noch die Stellen-prozente in der Jugendpastoralarbeit und die Unterstützung des Pastoralraumleiters Günter Hulin auf organisatorischer Ebene. Diese konnten trotz mehrerer Anläufe bis jetzt noch nicht besetzt werden. Hauptanliegen des Pastoralraumrats ist die Bildung einer Gemeinschaft über alle Pfarreien hinaus. Durch eine bessere Vernetzung der Pfarreien und die Stärkung der örtlichen Traditionen soll das Gemeinsame in den Vordergrund rücken. Der Pastoralraumrat nimmt Anliegen, Vorschläge und Wünsche aus den einzelnen Pfarreien auf, um ein lebendiges kirchliches Leben mit Pfarrer Günter Hulin um-zusetzen.

Die Präsidenten der Kirchgemeinden und der Pastoralraumrat treffen sich regel-mässig zur Planung und Besprechung neuer Schwerpunkte.

Ein zusätzlicher, wunderbarer Ort der Begegnung wurde mit dem neu errichteten Pfarreizentrum in Hofstetten geschaffen. Der Werteweg durch das Schwarzbubenland verbindet unsere Pfarreien mit den Mitchristen im Dekanat. Dieser Wanderweg führt an jeder Pfarrei-Bronzetafel vorbei und regt so zum Nachdenken an.

Die Kirche zeigt sich auch im grossen Engagement vieler aktiver Gruppierungen und Ehrenamtlicher auch für den Pastoralraum.

Am 27. August trafen sich der Pastoralraumrat, das Seelsorgeteam sowie die verschiedenen Gruppierungen aller Pfarreien, um gemeinsame zukünftige Projekte und Anliegen zu bereden und zu planen.

*Im Namen von Pfarrer Günter Hulin,
Pastoralraumleiter*

Einige Daten zu kirchlichen Anlässen

Di. 13.09.	09.00	Bibelteilen in Witterswil (weitere Daten 27.09., 18.10., 08./22.11.)
So. 18.09.	10.00	Kindergottesdienst „Chirche für die Jüngste“ in Witterswil
So. 18.09.	11.00	Ökumenischer Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss und Bettag auf der Landskron
So. 25.09.	11.00	Ökumenischer Erntedank-Gottesdienst in Witterswil
Fr. 23.09./ 28.10./25.11.	10.30	Gottesdienst im Pflegewohnheim Flühbach in Flüh mit den Pfarrherren Günter Hulin oder Armin Mettler
Fr. 23.09./ 28.10./ 25.11.	20.00	Taizé-Gebet in Hofstetten Taizé-Gebet in Witterswil Taizé-Gebet in Rodersdorf
So. 23.10.	11.30	Ökumenischer Reitergottesdienst auf der Egg in Bättwil
Di. 01.11.	18.00	Gottesdienst zum Fest Allerheiligen mit ökum. Totengedenken in Bättwil
Sa. 05.11.	18.00	Gottesdienst zum Kirchweihsonntag in Witterswil
So. 06.11.	14.00	Ökumenisches Totengedenken auf dem Friedhof in Witterswil
So 13.11.	11.15	Pastoralraumgottesdienst in Mariastein
So. 20.11.	09.30	Gottesdienst zum Patrozinium der St. Martins Kapelle in Bättwil
So. 27.11.	11.00	Gottesdienst zum Patrozinium der hl. Katharina in Witterswil

Weitere aktuelle Anlässe und Mitteilungen sowie die ordentlichen Gottesdienstzeiten entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.pastoralraum-so-leimental.ch oder dem wöchentlich erscheinenden Pfarrblatt „Kirche heute“.



Gottesdienste und Anlässe

So	04.09.	18.00	Abendgottesdienst , Pfarrer Armin Mettler
Mi	07.09.	18.30	Streetdance Gruppe . Weitere Daten: 14./21./28.9., 19./26.10., 2./9./23. und 30.11., Martina Hausberger
So	11.09.	10.00	Gottesdienst , zu Gast: Pfarrerin Bettina Kitzel
		19.00	Konzert zum Orgeljubiläum (s. Hinweis)
Mi	14.09.	09.00	Fraueträff mit Znüni, Thema: Da Vinci . Martina Hausberger und Team
		17.00	Meitlträff 8+ , Spieleabend. Martina Hausberger
Sa	17.09.	14.00	Dance-Workshop für Tanzbegeisterte von 7-17 Jahren. Infos und Anmeldung bis 12.9. bei Martina Hausberger, Tel. 061 731 38 84
So	18.09.	11.00	Ökumenischer Sonntag: Landskronngottesdienst (s. unten)
Mi	21.09.	16.30	Streetdance Minis – Schnuppertraining für Mädchen von 6-9 Jahren. Infos und Anmeldung bis 19.9. bei Martina Hausberger, Tel. 061 731 38 84
Fr	23.09.	10.30	Gottesdienst mit Eucharistie, Pflegewohnheim Flühbach
So	25.09.	10.00	Erntedankgottesdienst mit Ref. Kirchenchor und MUSOL, Pfarrer Michael Brunner und Jasmine Weber. Wer möchte, bringt Früchte, Brot oder Gemüse für den Erntedankaltar mit.
Mi	28.09.	16.30	Streetdance Minis . Weitere Daten: 19./26.10. und 9./23./30.11., Martina Hausberger
Fr	30.09.	09.30	Kinderkirchenmorgen mit Znüni, Martina Hausberger
		17.30	Jungleitertreff , Martina Hausberger
		19.30	Jugendtreff , Meli Müller
So	02.10.	18.00	Sonntagabendtisch mit Teilete. Martina Hausberger und Bibelteilen-Gruppe Witterswil, ökum. Kirche Flüh
So	09.10.	10.00	Gottesdienst , zu Gast: Pfarrerin Cristina Camichel
So	16.10.	10.00	Ökumenischer Sonntag: Gottesdienst (s. unten)
So	23.10.	11.30	Ökum. Reitergottesdienst auf der Egg (s. unten)
Fr	28.10.	09.30	Kinderkirchenmorgen mit Znüni, Martina Hausberger
		10.30	Gottesdienst mit Abendmahl, Pflegewohnheim Flühbach
		19.30	Jugendtreff , Meli Müller
So	30.10.	10.00	Reformationsgottesdienst , Ref. Kirchenchor, Pfarrer Armin Mettler, Jasmine Weber und Stefan Pöll
Di	01.11.	18.00	Ökum. Totengedenken (s. unten)
So	06.11.	14.00	Ökum. Totengedenken (s. unten)
Mi	09.11.	17.00	Meitlträff 8+ , Kürbisschnitzen, Anmeldung bis 7.11. bei Martina Hausberger, Tel. 061 731 38 84
So	13.11.	10.00	Gottesdienst , Pfarrer Michael Brunner
Mi	16.11.	19.00	Ökum. Gipfeltreffen (s. unten)
Do	17.11.	14.30	Treffpunkt , Filmnachmittag. Pfarrer Armin Mettler und Team

So	20.11.	10.00	Ökumenischer Sonntag: Gottesdienst (s. unten)
Fr	25.11.	09.30	Kinderkirchenmorgen mit Znüni, Martina Hausberger
		10.30	Gottesdienst mit Abendmahl, Pflegewohnheim Flühbach
		17.00	Jungleitertreff , Martina Hausberger
		19.30	Jugendtreff , Meli Müller
So	27.11.	10.00	Gottesdienst , Pfarrer Armin Mettler

Ökumenische Anlässe



Mi	07.09.	14.30	Geschichtenabenteuer für Kinder ab 5 Jahren mit Martina Hausberger und Sigrid Petitjean. Anmeldung bis 5.9. unter Tel. 061 731 38 84
Di	13.09.	09.00	Bibelteilen , Kirche Witterswil
So	18.09.	10.00	Ökumenischer Sonntag: Landeskronngottesdienst , Pfarrer Michael Brunner, Günter Hulin und Paul Schwindenhammer. Mit Jasmine Weber und Ref. Kirchenchor. Mittagessen
Fr	23.09.	20.00	Taizé-Feier mit Einsingen um 19.30 Uhr, Martina Hausberger und Team, St. Johannes-Kapelle Hofstetten
Di	27.09.	09.00	Bibelteilen , Kirche Witterswil
So	16.09.	10.00	Ökumenischer Sonntag: Gottesdienst , zu Gast: Ökumenisches Zentrum Kehrsatz . Pfarrer Armin Mettler. Sonntags-schule, Apéro
Do	20.09.		Begegnungswanderung (genauere Infos demnächst auf www.oekumenische-kirche.ch), Pfarrer Armin Mettler und Team
Di	18.10.	09.00	Bibelteilen , Kirche Witterswil
So	23.10.	11.30	Reitergottesdienst auf der Egg, Pfarrer Michael Brunner und Günter Hulin (Infos zur Durchführung unter www.oekumenische-kirche.ch)
Fr	28.10.	20.00	Taizé-Feier , Kirche Witterswil
Di	01.11.	18.00	Totengedenken , Pfarrer Armin Mettler und Günter Hulin, Kapelle Bättwil
Mi	02.11.	14.30	Geschichtenabenteuer für Kinder ab 5 Jahren, Anmeldung bis 31.10. bei Martina Hausberger, Tel. 061 731 38 84
So	06.11.	14.00	Ökum. Totengedenken , Pfarrer Michael Brunner, Friedhof Witterswil
Di	08.11.	09.00	Bibelteilen , Kirche Witterswil
Mi	09.11.	20.00	Novembergespräche
Mi	16.11.	19.00	Gipfeltreffen (s. Hinweis)
So	20.11.	10.00	Ökumenischer Sonntag: Gottesdienst , zu Gast: Jugendzirkus Basiliak mit dem kath. Schweizer Zirkus-Pfarrer Adrian Bolzern . Pfarrer Michael Brunner. Apéro
Di	22.11.	09.00	Bibelteilen , Kirche Witterswil
Fr	25.11.	20.00	Taizé-Feier mit Einsingen um 19.30 Uhr, Kirche Rodersdorf



Nicht vergessen....

unsere Bücherecke für kleine und grosse Leseratten ist nun schon seit einiger Zeit eröffnet. Wir verfügen bereits über sehr viel interessanten Lesestoff, wie z.B. Romane, Krimis, Kinder-, Jugend- und Sachbücher, aber auch Bücher in englischer Sprache.

Schauen Sie doch einmal im Pfarreisaal vorbei. Es ist völlig unkompliziert und kostenlos. Sie können während den Öffnungszeiten: Montag, Dienstag und Mittwoch vormittags von 08:00 bis 11:00 Uhr und Donnerstag nachmittags von 13:30 bis 16:30 Uhr (oder nach telefonischer Vereinbarung Tel. 061 721 29 27 auch ausserhalb der Öffnungszeiten) nach Herzenslust schmökern, die Bücher mit nach Hause nehmen, gegen andere umtauschen oder auch weitergeben. Ein Besuch lohnt sich in jedem Fall.

Kirchgemeinde Witterswil-Bättwil

Hinweis: Ökumenisches Gipfeltreffen 2016

Am „Vorabend des Reformationsjubiläums“ stellen wir die Frage: „Wie weit stehen wir im Prozess der Einheit der Christen mit einer Wiedervereinigung unter einem Dach?“ Dieser Frage gehen wir mit einer „Kennerin vor Ort“ nach. Zu Gast am **Mittwoch, 16. November, 19 Uhr**, ist die Deutsche Botschafterin beim Heiligen Stuhl im Vatikan, Frau Annette Schavan. Sie wird befragt von Michael Bangert.



Annette Schavan (60) ist die Botschafterin Deutschlands beim Heiligen Stuhl. Zuvor war sie Bundesministerin für Bildung und Forschung (2005-2013) sowie Mitglied des Deutschen Bundestages (2005-2014). In Baden-Württemberg wirkte sie lange Jahre als Ministerin für Kultus, Jugend und Sport und ebenso als Mitglied des Landtags.

Sie ist 14 Jahre lang eine der stellvertretenden Vorsitzenden der CDU gewesen und gehörte von 1991 – 2008 als „Einzelpersonlichkeit“ dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken an. Seit 2011 ist sie die Vorsitzende des Kuratoriums der ökumenischen Stiftung Bibel und Kultur in Deutschland.

Annette Schavan hat an der Freien Universität zu Berlin als Honorarprofessorin am Seminar für Katholische Theologie gelehrt und ist seit 2015 Gastprofessorin an der Shanghai International Studies University. In den siebziger Jahren studierte sie Katholische Theologie, Philosophie und Erziehungswissenschaft.

Mit Platzreservation unter Tel. 061 731 38 86 oder info@oekumenische-kirche.ch.



Weihnachtsstände

Bewundern Sie an über 25 Marktständen in weihnachtlicher Atmosphäre eine Vielfalt von Kunstwerken, welche mit viel Liebe zum Detail von Hand hergestellt werden. Lassen Sie den Alltag für einige Stunden hinter sich, genießen Sie mit Ihrer Familie & Freunden die schöne vorweihnachtliche Stimmung und unser vielfältiges Programm!

Einzigartige Angebote für Kinder

- ❖ Eisenbähni
- ❖ Feuerstelle für Schlangenbrot zum selber bröten!
- ❖ Diverse Bastelstände
- ❖ Kinderkiosk & Weihnachtsrätsel
- ❖ Kinderschminken & Filzen
- ❖ Kleinkindspielecke mit Ritterzelt
- ❖ Weihnachtskugeln blasen
- ... und täglich kommen unsere kleinen Weihnachtsengel mit einer Überraschung für Alle!

Kulinarische Köstlichkeiten

- ❖ Im Beizli vom Weihnachtsmarkt
- ❖ Am größten Kuchenbuffet der Region, über 100 Kuchen & Torten
- ❖ An verschiedenen Marktständen Ess- und Trinkeangebote



**Wir freuen uns
auf Ihren
Besuch!**

Samstag & Sonntag

Vielseitiges Rahmenprogramm
mit musikalisch weihnachtlichen
Darbietungen

Alle Details finden Sie auf:
www.weihnachtsmarkt-baettwil.ch

Ort: Im Oberstufenzentrum Leimental Bättwil (OZL), Hauptstrasse 74, 4112 Bättwil (Tramhaltestelle Flüh/Linie 10)



LUDOTHEK SPIELNACHMITTAG

Mittwoch, 7. September 14.00 – 18.00 Uhr

(Auf dem Schulhausplatz beim alten Schulhaus in Hofstetten
und natürlich in der Ludothek Hofstetten-Flüh)

Lasst euch verzaubern! Am diesjährigen Jubel-Spielnachmittag haben wir einen echten Zauberer eingeladen.

Harry Potter konnte zwar nicht persönlich kommen, aber „unser“ Zauberer ist fast so gut. Die Show beginnt um 15.00 Uhr.

Lasst euch überraschen.



Lasst euch begeistern von den vielen neuen Spielen, die natürlich auch gleich ausgeliehen werden können.

Lasst euch verwöhnen in unserem sympathischen Beizli mit Kaffee und Kuchen.

Lasst euch begleiten! Bringt die ganze Familie, Freunde und Nachbarn mit.

Wir danken! Ein herzliches Dankeschön an die **Firma Moret-Brodmann AG aus Hofstetten**, welche uns, resp. euch den Zauberer ermöglicht ☺



PS. Für alle die am Abend noch nicht genug haben vom Spielen oder am Nachmittag nicht dabei sein können, gibt es ab 19.00 Uhr das Ludopoly im Kaffee „chrütz & quer“ in Hofstetten. Jugendliche und Erwachsene sind herzlich willkommen. Siehe auch www.ludo-hofstetten-flueh.ch



**Ludothek
Hofstetten-Flüh**
Mehr als spielen...

Anmeldung

für das neue Semester



Auch im nächsten Semester bieten wir unser Angebot unverändert an. Während der Schulzeit jeweils Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 12 bis 14 Uhr, für 12.- Franken pro Mahlzeit inklusive Betreuung (Preis für unsere Vereinsmitglieder).

Gästeplätze:

Für Kinder und Familien ohne Vereinsmitgliedschaft, welche das Angebot nur kurzzeitig oder sporadisch nutzen möchten, stehen unsere Gästeplätze zu 16.- Franken pro Mahlzeit inklusive Betreuung zur Verfügung. Anmeldungen jeweils bis spätestens 13 Uhr am Vortag direkt bei der Mittagstischleitung per Anruf oder SMS.

Mittagstischleitung: Claudia Carruzzo

☎: 077 445 24 04

Kontaktieren Sie uns bei Fragen und für weitere Informationen oder Neuanmeldungen:

mittagstischwb@gmail.com oder Karin Sigrist, Tel 061 721 01 14

Wir freuen uns, Ihre Kinder am Mittagstisch zu betreuen.

Vorstand Verein Mittagstisch Witterswil / Bättwil

ENTSORGUNGSDATEN

Mo	05.09.	Grünabfuhr
Mi	14.09.	Altpapiersammlung
Fr	16.09.	Grobsperrgutabfuhr zusammen mit Hauskehricht
Fr/Sa	16./17.09.	Altmetall, Altoel und Speiseoel beim Birkenhof
Mo	19.09.	Grünabfuhr
Sa.	24.9.	Sonderabfallsammlung von 9.00 — 10.00 Uhr beim Werkhof
Mo	03.10.	Grünabfuhr
Mi	12.10.	Altpapiersammlung
Mo	17.10.	Grünabfuhr
Mo	31.10.	Grünabfuhr
Mo	14.11.	Grünabfuhr
Mi	16.11	Altpapiersammlung
Mo	21.11	Grünabfuhr

KALENDER

Fr	09.09.	Jungbürgerfeier auf Rotberg	
Di	13.09.	Seniorenausflug	
bis	15.09	Ausstellung Amanda Friedmann im APH Flühbach	(Seite 19)
So	23.10.	Vernissage Clorinda Kloetzli-Casara APH Flühbach	(Seite 24)
Sa/So	19./20.11.	21. Bättwiler Wiehnachtsmärt im OZL	(Seite 36)
Di	06.12.	Seniorenweihnacht	
Mi	14.12.	Gemeindeversammlung um 19.30 Uhr im OZL	

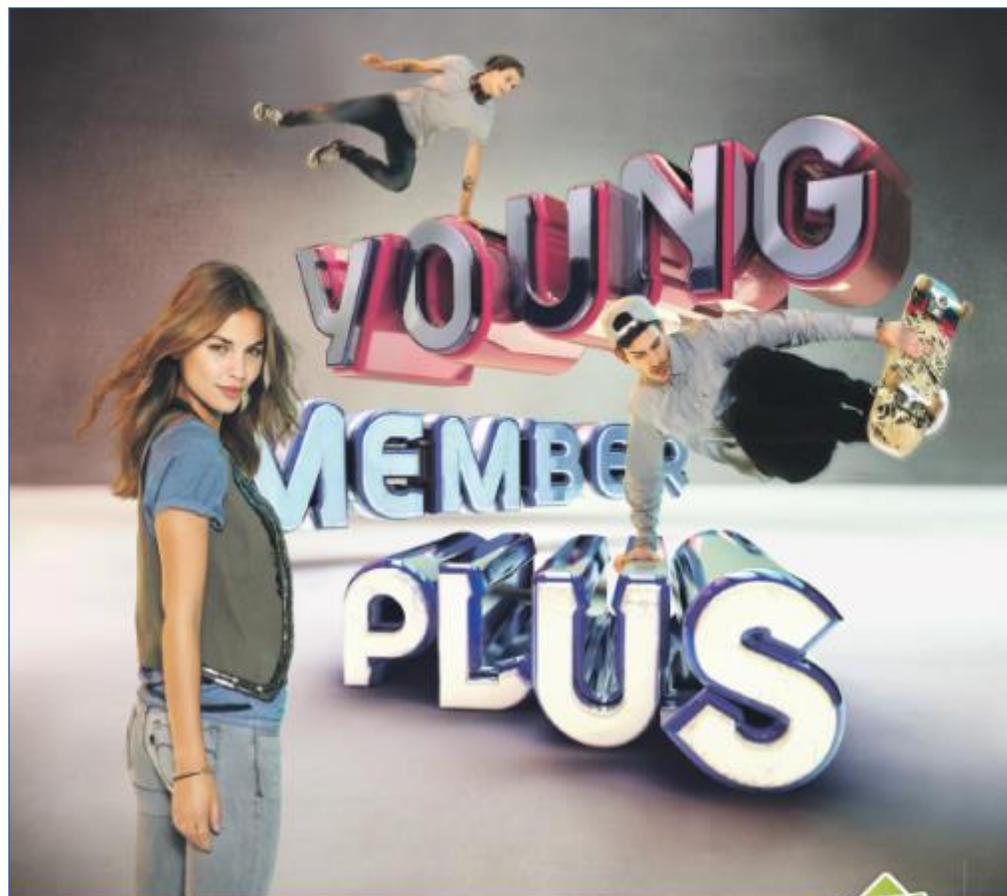
SCHULFERIEN 2016

Sa. 01.10. So. 16.10. Herbstferien
Sa. 24.12. So. 08.01.17 Weihnachtsferien

ÖFFNUNGSZEITEN DER GEMEINDEVERWALTUNG

Gemeindeverwaltung, Rebenstrasse 31, 4112 Bättwil, Telefon 061 735 96 96

Vormittag	Nachmittag		
Dienstag	09.30 - 11.30 Uhr	Montag	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	09.30 - 11.30 Uhr	Mittwoch	16.00 - 18.00 Uhr



Für alle unter 26 Jahren. Mehr erleben. Mehr profitieren.

Gratis Kontoführung, Karten und E-Banking. Fussball,
Konzerte und Skitageskarten mit bis zu 50 % Rabatt!
Jetzt Jugendkonto eröffnen und profitieren.
raiffeisen.ch/youngmemberplus

Raiffeisenbank Birsig
Bahnhofstrasse 7, 4108 Witterswil
061 406 22 55 birsig@raiffeisen.ch

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei